

## **Neustadt an der Weinstraße ist 1a-Einkaufsstadt 2013**

Die Stadt Neustadt an der Weinstraße ist zum siebten Mal in Folge als 1a-Einkaufsstadt ausgezeichnet worden – als einzige Stadt bundesweit. 26 Unternehmen aus verschiedenen Branchen sind in diesem Jahr angetreten und haben es geschafft.

Dabei sind einige „alte Hasen“, die den Wert des 1a-Zertifikats für die Marktbearbeitung schon früh erkannt und für sich genutzt haben, darunter drei Neustadter „1a-Pioniere“: das Bürocenter Wacker, Möbelhaus Birke und Brillen-Bott.

Zum ersten Mal erfolgreich beworben haben sich „Die Reiseinsel“ und die AWO Pfalz mit ihrer Mobilen Sozialstation. Das ist eine bundesweite Premiere, denn der Verlag markt intern in Düsseldorf hat erst in diesem Jahr die rechtlichen Grundlagen dafür geschaffen, dass neben Fachhändlern und Fachhandwerkern auch Ambulante Pflegedienste das 1a-Zertifizierungsverfahren in Anspruch nehmen können.

Für alle 1a-Betriebe gilt, dass sie zum einen die Anforderungen des „Verhaltenskodex“ und zum anderen einen Katalog von branchenspezifischen Leistungsgarantien erfüllen müssen. Geprüft wird zweistufig: Das Unternehmen reicht bei den Fachredaktionen von markt intern die Unterlagen ein, mit denen die Erfüllung objektiv nachprüfbarer Anforderungen nachgewiesen wird, z.B. die Anerkennung als Meisterbetrieb, die Führung einer bestimmten Mindestzahl von Marken und die Durchführung von Schulungen des Personals. In der zweiten Stufe beglaubigt eine Mindestzahl von 25 Kunden durch ihre Unterschrift mit Angabe von Namen und Adresse, dass in „ihrem“ Geschäft die Leistung am Kunden tatsächlich zufriedenstellend erbracht wird.

Wer die Kriterien nachlesen möchte, kann das im Geschäft tun, dort hängt die 1a-Urkunde mit allen geprüften Leistungspositionen aus. Man kann sich aber auch unter [www.1a-fachhaendler/1a-fachhandwerker](http://www.1a-fachhaendler/1a-fachhandwerker) über das ganze Bewerbungsverfahren detailliert informieren.

Eine Stadt als Wirtschaftsstandort kann sich auch um das 1a-Zertifikat bewerben, wie Neustadt es getan hat. Voraussetzung dafür ist einerseits das Erreichen einer Mindestzahl von 1a-Unternehmen am Ort und andererseits die

Erfüllung einer Reihe von „1a-Stadtkriterien“. Dazu zählen z.B. die Genehmigung und aktive Unterstützung von mehr als zehn Aktionen wie verkaufsoffenen Sonntagen, Modeschauen, Autosalons, Weihnachtsmarkt etc.; der Einsatz von Shuttle-Bussen zwischen Innenstadt und Park&Ride-Parkplätzen, umfangreiche Gemeinschaftswerbung für den Standort und die Bereitstellung zentraler Ansprechpartner für die Unternehmen bei der Stadtverwaltung bzw. der städtischen Wirtschaftsförderung.

Welchen Sinn hat das Zertifikat „1a-Einkaufsstadt“ speziell für Neustadt an der Weinstraße? Neustadt hat wie alle Städte in den letzten Jahrzehnten den Verlust vieler alteingesessener Fachgeschäfte zu beklagen, auch das Kaufhaus hat geschlossen. Die Menschen nehmen wahr, was fehlt und trauern ihm nach.

Das 1a-Zeichen bietet nun einen Anlass, den Blick auf das zu richten, was noch da ist. Und wer sich Neustadt mit wachen Augen ansieht, stellt fest: Es gibt hier noch immer viele richtig gute Fachgeschäfte. Zusammengenommen stellen sie eine Stärke des Standorts dar, aber sie brauchen eine Kommunikations-Plattform, die ihnen hilft „gesehen“ zu werden. Denn als Einzelne verfügen sie nicht über die Werbeetats, die ihnen helfen könnten, dem massiven Werbedruck der „Großen“ etwas entgegenzusetzen.

Kann sich solch ein Zeichen nicht abnutzen, wenn es jedes Jahr von neuem eingesetzt wird? Die Gefahr besteht wie bei allen Reizen. Dagegen hilft nur eins: Von Jahr zu Jahr die Aussagekraft erhöhen und dem Kunden jedes Jahr aufs Neue zu signalisieren: Wir haben es wieder geschafft. Als das 1a-Zeichen für Betriebe im Jahr 2003 in den Markt eingeführt wurde, war es „nur“ eine Selbstverpflichtung der beteiligten Unternehmen. Zug um Zug wurden die Anforderungen erhöht und inzwischen ist das Zeichen ein echtes Zertifikat, es ist patentrechtlich geschützt und das Kundenvotum entscheidet, ob ein Unternehmen als 1a-Betrieb anerkannt wird oder nicht.

Auch beim Zertifikat „1a-Einkaufsstadt“, das es seit 2007 gibt, wurden die Hürden Zug um Zug angehoben und damit attraktiver gemacht. Mit Neustadt an der Weinstraße sind es jetzt bundesweit 22 Städte, die sich mit dem Zeichen schmücken dürfen. In Neustadt haben im letzten Jahr mehr als 3.000 Kunden mit ihrer Unterschrift dem Zeichen Geltung verschafft, 2013 könnte diese Zahl noch übertroffen werden. Die Unterschriftensammlung läuft in den nächsten Wochen noch weiter.

Oberbürgermeister Löffler: „Beeindruckend finde ich, wie viele Kunden ihre Unterschrift geleistet und den 1a-Betrieben die Einhaltung der 1a-Kriterien bestätigt haben. Das ist ja besser als ein Testat von der Stiftung Warentest.“

Gerd Wacker: „Dieses Jahr ist es vielen unserer Betriebe schwer gefallen, die notwendigen aber belastenden Straßenbaumaßnahmen zu verkraften. Ich finde es beachtlich, dass trotzdem wieder so viele mitgemacht haben.“

Petra Rapp: „Als mobile Sozialstation sind wir fachlich ohnehin zertifiziert. Mit dem 1a-Zeichen haben wir eine zusätzliche Möglichkeit, die Patienten um ihr Urteil über die Qualität unseres ambulanten Pflegedienstes zu bitten. Die Bereitschaft dazu war ausgesprochen hoch, und unsere Pflegekräfte hat diese Anerkennung sehr gefreut.“

Marco Klöpfer: „Ich habe den Malerbetrieb von Herrn Liedy übernommen, der in den letzten Jahren auch das 1a-Zeichen bekommen hat. Ich habe gesehen, welchen Wert es hat und habe mich deshalb auch darum beworben.“

Simone Klein: „Wir haben uns zum ersten Mal um das 1a-Zertifikat beworben und waren erfolgreich. Darüber haben wir uns sehr gefreut. Für mich und meine Mitarbeiterinnen war es eine schöne Erfahrung, dass viele Kunden sehr gerne bereit waren, uns unsere Qualität durch ihre Unterschrift zu bestätigen.“

Dr. Karl Eggers: „Der Einsatz des 1a-Zeichens für Neustadt ist nur eines der Instrumente, die wir im Stadtmarketing für Neustadt einsetzen, aber ein wirksames. Es wirkt allerdings nur, wenn man es aktiv im Kundenkontakt nutzt. Auch hier gilt, was Erich Kästner sagt: Es gibt nichts Gutes – außer man tut es.“